

**Fonds Commun de Placement (FCP) nach
französischem Recht
HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS
PROTECT 80 DYNAMIC**

Jahresbericht
zum 30. Dezember 2025

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Inhalt

Anlagen und Verwaltung	3
Geschäftsbericht	4
Vorgeschriebene Angaben	24
Bestätigung durch den Abschlussprüfer	27
Jahresabschluss	32
Bilanz - Aktiva	33
Bilanz - Passiva	34
Ergebnisrechnung	35
Anhänge	37
Allgemeine Informationen	38
Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten	47
Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten	49
Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	54
Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)	60

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Anlagen und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Beauftragter Rechnungsführer

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Geschäftsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal (Q1) 2025 kündigte die neue US-Regierung Zollerhöhungen auf Importe in die USA an, um das Handelsbilanzdefizit (in Höhe von 918 Mrd. USD im Jahr 2024) zu verringern und Steuereinnahmen aus Zöllen zu generieren. So wurden im ersten Quartal Zollerhöhungen wie folgt eingeführt: 10 % in China am 4. Februar, dann weitere 10 % am 4. März; 25 % auf Stahl und Aluminium ab dem 12. März; 25 % auf aus Kanada und Mexiko importierte Produkte ab dem 4. März (mit einer vorübergehenden Ausnahmeregelung für Waren, die unter das Freihandelsabkommen zwischen den USA, Mexiko und Kanada fallen); anschließend 25 % auf Automobile (ab dem 3. April) und Ersatzteile (ab dem 3. Mai). Diese Ankündigungen bestätigten den protektionistischen Kurs der neuen Regierung, die bilaterale Abkommen anstrebt, um Absatzmärkte für amerikanische Produkte zu sichern. Nach Angaben der US-Regierung sollen Anfang April neue Zölle angekündigt werden, wodurch die durchschnittlichen Zölle auf das höchste Niveau seit dem Zweiten Weltkrieg steigen würden. Die höheren Zölle werden sich mit sofortiger Wirkung auf die US-Verbraucher auswirken, bis Ersatzprodukte lokal hergestellt werden können. Zu diesem Zeitpunkt ist die Automobilindustrie am stärksten betroffen, aber auch die Luftfahrt- und Metallindustrie. Über die direkten Auswirkungen auf importierte Produkte hinaus verursachen die Unsicherheiten hinsichtlich der Zollentwicklungen, die zwischen Eskalation und Kompromiss schwanken, zusätzliche Kosten aufgrund des Vertrauensverlusts, der sich auf Investitionsentscheidungen und die Umstrukturierung der Produktionsketten auswirkt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kosten hängt von der Dauer ihrer Anwendung, der Entwicklung der Wechselkurse, der Preiselastizität der betreffenden Produkte und der Preissetzungsmacht der Unternehmen ab. Die betroffenen Länder können daher antizyklische Unterstützungsmaßnahmen in verschiedener Form ergreifen, wie dies in China, Deutschland oder der Europäischen Union angekündigt wurde, woraus sich sehr unterschiedliche Schätzungen der Auswirkungen auf Wachstum und Inflation ergeben. Die Wachstums- und Inflationsprognosen wurden in den Vereinigten Staaten und in den Ländern der engsten Handelspartner Kanada und Mexiko, aber auch in Japan und Deutschland nach unten korrigiert. So hat sich in den USA der positive Trend der Post-COVID-Jahre und der Wochen nach den Wahlen im November umgekehrt, was den „amerikanischen Exzeptionismus“ infrage stellt. Die Ökonomen sind sich zunehmend einig, dass das Rezessionsrisiko in den Vereinigten Staaten steigt. Daher senken sie nach und nach ihre Prognosen für das BIP-Wachstum² (von geschätzten 2,1 % Ende Dezember auf 1,9 % für 2025 und 2026), wobei die Inflation Ende März auf 3,0 % geschätzt wird (gegenüber 2,5 % im Dezember). In Kanada, Mexiko oder Deutschland könnte die Wirtschaft im Jahr 2025 in die Nähe einer Rezession sein. In Deutschland zielt die im März verabschiedete massive fiskalpolitische Stützung auf die Umgestaltung der Produktionskapazitäten des Landes ab, könnte jedoch erst ab 2026 schrittweise umgesetzt werden. Die Entscheidungen der USA veranlassten Deutschland zu einer historischen fiskalpolitischen Wende, darunter 1) die Reform seines Haushaltssystems, wodurch alle Verteidigungsausgaben über 1 % des BIP (100 Mrd. Euro pro Jahr) ausgeschlossen werden können, und 2) ein massiver Infrastrukturplan (500 Mrd. Euro über 12 Jahre). Auf EU-Ebene wurden fiskalische Konjunkturmaßnahmen angekündigt, die eine verstärkte Unterstützung für Sicherheit und Verteidigung vorsehen (ReArm Europe, das im Vergleich zu 2021 zusätzliche Investitionen in Höhe von 800 Mrd. Euro bringen könnte). In China dürften die negativen Auswirkungen des eskalierenden Zollstreits auf das Wachstum durch konsumfördernde Maßnahmen ausgeglichen werden, die sich unmittelbarer auswirken dürften als die Maßnahmen in Deutschland. Das chinesische Konjunkturprogramm soll Einkommens- und Vermögenshilfen für Haushalte sowie eine Verbesserung der sozialen Absicherung umfassen, was zu einem Haushaltsdefizit von 4 % des BIP und einem starken Anstieg der Staatsanleiheemissionen führen wird.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 erreichten die Ankündigungen von Zollerhöhungen am 2. April, dem „Liberation Day“, ihren Höhepunkt. Trotz der darauffolgenden Deeskalation stieg der durchschnittliche effektive Satz der US-Zölle gegenüber 2,4 % im Februar auf 15,6 % im Juni und damit auf den höchsten Stand seit 1937. Die neue US-Regierung rechnet mit Zolleinnahmen von 300 Mrd. US-Dollar, um einen Teil ihrer Haushaltsausgaben und insbesondere die geplanten Steuersenkungen zu finanzieren. Sie geht davon aus, dass der protektionistische Schock langfristig dazu beitragen wird, das doppelte Defizit (Haushalts- und Handelsdefizit) der USA, das 2024 bei -7,3 % bzw. -3,9 % des BIP lag, abzubauen. Die laufenden Handelsverhandlungen sorgen jedoch weiterhin für extreme Unsicherheit, was das Vertrauen der Unternehmen und das Wachstum belastet. Diese Spannungen haben aufgrund von Antizipationseffekten zudem die Interpretation der veröffentlichten Wirtschaftsdaten erschwert. Tatsächlich beschleunigten die Unternehmen ihre Handelstätigkeit vor Inkrafttreten der Zollerhöhungen, was zu einem Anstieg der Lagerbestände geführt hat. So schrumpfte das BIP in den USA im Q1 annualisiert um -0,5 % im Quartalsvergleich, da der protektionistische Schock einen negativen Beitrag des Außenhandels aufgrund der höheren Importe zur Folge hatte. Der zunehmende Protektionismus hatte zudem einen Anstieg der Investitionen außerhalb des Wohnungsbausektors (23,8 % im ersten Quartal gegenüber -5,6 %) aufgrund der beschleunigten Ansiedlung ausländischer Unternehmen auf amerikanischem Boden zur Folge. Gleichzeitig zeigten sich die US-Verbraucher vorsichtiger und drosselten ihre Ausgaben (0,5 % annualisierte Quartalsveränderung im ersten Quartal gegenüber 4 % im vierten Quartal). Vor diesem Hintergrund hat der Konsensus der Ökonomen³ seine Wachstumsprognosen für die USA erneut nach unten korrigiert, und zwar auf 1,5 % für 2025 und ,16 % für 2026. Im Gegensatz dazu beschleunigte sich das BIP-Wachstum in der Eurozone (+0,6 % im Quartalsvergleich) aufgrund des sprunghaften Anstiegs der Exporte von Pharmazeutika und Automobilen in die USA. Auch in China, Taiwan und den Ländern Kanada und Mexiko, die zu den wichtigsten Handelspartnern der USA zählen, aber auch Brasilien, Indien und Großbritannien, fiel die Wirtschaftstätigkeit überraschend stark aus. In Reaktion auf den protektionistischen Schock haben einige Länder neue Strategien eingeführt. Die Zentralbanken in Europa (Eurozone, Schweiz, Norwegen, Schweden) und in den meisten Ländern Asiens und Lateinamerikas haben ihren geldpolitischen Lockerungszyklus beschleunigt. Die Auswirkungen der höheren Zölle auf die Inflation stehen noch aus. In den meisten Ländern dürfte die Inflation kurzfristig steigen, doch könnten Substitutionseffekte hin zu anderen importierten Produkten sowie die nachlassende Nachfrage den Aufwärtsdruck auf die Preise begrenzen. Der Konsens der Ökonomen³ schätzt die Inflation in den USA auf 2,9 % im Jahr 2025 und 2,8 % im Jahr 2026, in der Eurozone jedoch auf 2,0 %. Bis 2026 dürfte sich die Inflation nach dem unmittelbaren Schock trotz einiger anhaltender Probleme, insbesondere in den USA und im Vereinigten Königreich, den Zielen der Zentralbanken annähern.

Im dritten Quartal (Q3) 2025 hoben sich die Schwellenländer von den Industrieländern ab und verzeichneten trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten ein im Vergleich zu den Industrieländern relativ robustes Wachstum. Die Schwellenländer verfügen insgesamt über bestimmte Faktoren, die ihre Widerstandsfähigkeit verbessern, darunter eine vergleichsweise geringere Staatsverschuldung, positive Leistungsbilanzen und sich verringernde Inflationsunterschiede. Vor dem Hintergrund eines weltweiten Preiserückgangs wird für die Schwellenländer⁴ im Zeitraum 2025–2026 eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,0 % erwartet, verglichen mit 2,3 % für die Industrieländer⁴. Schließlich ermöglichte der Abwertungstrend des US-Dollars den Zentralbankern der Schwellenländer, die Leitzinssenkungen fortzusetzen, wobei die Auswirkungen auf ihre Währungen unter Kontrolle blieben. Diese insgesamt expansive Geldpolitik hat die Investitionen und die Binnennachfrage angetrieben. Die im Vergleich zu den Industrieländern besser ausfallenden Fundamentaldaten der Schwellenländer erleichtern die Umsetzung mittelfristiger Fördermaßnahmen, die darauf abzielen, die Abhängigkeit von der US-Wirtschaft zu verringern. Die protektionistischen Maßnahmen der USA belasten jedoch die Aussichten für das BIP-Wachstum⁴, insbesondere in Indien (+6,5 % im Jahr 2025 gegenüber +9,2 % im Jahr 2024) und in China (+4,8 % im Jahr 2025 und +4,2 % im Jahr 2026 gegenüber +5,0 % im Jahr 2024). In der Eurozone⁴ dürften die Konjunkturpakete Deutschlands sowie die Politik in den Bereichen

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Verteidigung, Infrastruktur und strategische Sicherheit das Rezessionsrisiko verringern und ein stabiles Wachstum von 1,3 % im Jahr 2025, 1,1 % im Jahr 2026 und 1,5 % im Jahr 2027 ermöglichen. In den Vereinigten Staaten⁴ hingegen wird ein deutlicher Wachstumsrückgang erwartet: Das BIP soll 2025 bei +1,8 % liegen, gegenüber +2,8 % im Jahr 2024. Die US-Wirtschaftspolitik bleibt in der Tat der größte Unsicherheitsfaktor. Die neuen Abkommen zur Anhebung der Zölle mit rund 60 Ländern sind mit vorübergehenden Pausen, Kontingenten und sektoralen Ausnahmen verbunden, die dazu beitragen, die Aussichten – insbesondere hinsichtlich Inflation und Beschäftigung – zu trüben, was sich wiederum auf die Geldpolitik der Federal Reserve (Fed) auswirkt. Zudem haben der Druck der US-Regierung auf den Fed-Vorsitzenden, die Zinssenkungen zu beschleunigen, sowie der Druck auf den Kongress, die Schuldenobergrenze anzuheben, Fragen hinsichtlich der Unabhängigkeit der Zentralbank und der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung aufgeworfen (geschätzte 122 % des BIP im Jahr 2025 und steigend bis 2028). Dieses Umfeld stellt somit den „amerikanischen Exzeptionalismus“ in Frage, der sich seit 2010 durch eine wirtschaftliche und finanzielle Überlegenheit der Vereinigten Staaten gegenüber dem Rest der Welt auszeichnet.

Im vierten Quartal 2025 (Q4) waren positive Entwicklungen zu verzeichnen, darunter die Deeskalation von Handelskonflikten, ein Waffenstillstand im Nahen Osten, die Widerstandsfähigkeit der weltweiten Wirtschaftstätigkeit und die Fortsetzung der geldpolitischen Lockerung durch die Federal Reserve (Fed). Das Jahr 2025 endete somit mit relativ stabilen Wirtschaftsprognosen im Vergleich zu den Erwartungen, die zur gleichen Zeit im Vorjahr bestanden. Der sprunghafte Anstieg der Exporte in die Vereinigten Staaten und die Bildung von Lagerbeständen vor der Einführung der Zölle hatten in der Folge keine nennenswerten negativen Auswirkungen. Die lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die Fülle an Liquidität und Sparguthaben, der Rückgang der Energiepreise, der Anstieg der Investitionen in Technologie und Verteidigung, die Neuausrichtung der Lieferketten und Exportmärkte sowie schließlich die Konjunkturpakete haben es bislang ermöglicht, den Zollschock abzufedern. Letztendlich dürften die großen Volkswirtschaften trotz des amerikanischen Protektionismus ihre Wachstumsprognosen erreichen⁵, nämlich für die Vereinigten Staaten 2,0 % im Jahr 2025 und 2,1 % im Jahr 2026 sowie für Japan 1,2 % im Jahr 2025. Das BIP-Wachstum dürfte in der Eurozone mit 1,4 % im Jahr 2025 (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 1,1 %) die ursprünglichen Prognosen übertreffen; dasselbe gilt für das Vereinigte Königreich (1,4 % im Jahr 2025 gegenüber ursprünglich prognostizierten 1,2 %). Im Q4 2025 konnte die Einführung neuer US-Zölle in Höhe von 100 % auf chinesische Exporte knapp verhindert werden, und die Ausfuhrkontrollen für Seltene Erden aus China wurden um ein Jahr verschoben. Gleichzeitig haben die Vereinigten Staaten mit Thailand und Malaysia ein Kooperationsabkommen in Bezug auf Seltene Erden unterzeichnet. Gleichzeitig fielen die Zahlen zum BIP-Wachstum im 3. Quartal insgesamt höher aus als erwartet. In den Vereinigten Staaten hat das BIP-Wachstum im Q3 erneut positiv überrascht: +4,3 % im annualisierten Quartalsvergleich (gegenüber den erwarteten +3,3 %), was den stärksten vierteljährlichen Anstieg seit zwei Jahren darstellt. Mehrere Faktoren haben zu diesem Anstieg beigetragen: ein starker privater Konsum, die Ankurbelung der öffentlichen Ausgaben und schließlich eine günstige Entwicklung der Exporte in Verbindung mit einem Rückgang der Importe. In der Eurozone belief sich das BIP-Wachstum im Q3 auf +0,2 % im Quartalsvergleich, angetrieben durch öffentliche und private Investitionen sowie die gute Entwicklung der Exporte. Frankreich (BIP +0,5 % im Quartalsvergleich dank des Booms bei den Luftfahrtexporten) und Spanien (+0,6 % im Quartalsvergleich dank einer starken Binnennachfrage) verzeichneten ein BIP-Wachstum, das über dem Durchschnitt der Eurozone lag. Diese Entwicklung glich die Stagnation in Deutschland (anhaltende Schwierigkeiten im Industriesektor, Rückgang des privaten Konsums) und das schwache BIP-Wachstum in Italien (+0,1 % im Quartalsvergleich aufgrund geringer Ausgaben der privaten Haushalte) aus. In China dürfte das BIP-Wachstumsziel von 5,0 % im Jahr 2025⁵ dank der Unterstützung durch Exporte und Industrieproduktion erreicht werden. Die Binnennachfrage zeigte zwar keine Anzeichen einer Erholung, da sie unter der Flaute auf dem Immobilienmarkt sowie der schwachen Beschäftigungslage und dem geringen Verbrauchervertrauen litt. Die chinesischen

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Behörden zeigen sich jedoch weiterhin offen für unterstützende Maßnahmen, insbesondere durch Verbraucherkredite und höhere Sozialleistungen, vor allem für Familien.

Angesichts des anhaltenden Wachstums hat sich die Inflation im Jahr 2025 nicht so stark verlangsamt wie erwartet. Die durchschnittliche Inflationsrate für das Jahr 2025 wird derzeit auf 2,8 % in den Vereinigten Staaten geschätzt⁵ (gegenüber 2,5 % vor einem Jahr), auf 3,4 % im Vereinigten Königreich (2,5 % vor 12 Monaten) und auf 3,1 % in Japan (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 2,1 %). In der Eurozone hingegen entsprach die nachlassende Inflation (2,1 % im Jahr 2025) weitgehend den Erwartungen von Ende 2024 (2 %). In China schließlich dürfte die Inflation im Jahr 2025 aufgrund von Überkapazitäten in der Industrie und einer schwachen Binnennachfrage lediglich 0,1 % erreichen, während der Konsens⁵ vor einem Jahr noch von einem Anstieg auf 1,0 % ausgegangen war.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal (Q1) 2025 führten die extreme Unsicherheit hinsichtlich der zollpolitischen und wirtschaftlichen Aussichten der USA und ihrer Handelspartner zu einer Kehrtwende in der allgemeinen Positionierung der Anleger und zu einer Rotation der Wertentwicklungen an den globalen Märkten. Die Gewinner des Jahres 2024, darunter US-Aktien, verzeichneten im ersten Quartal 2025 Verluste (MSCI US Index -5 % gegenüber dem vierten Quartal 2024 (Q/Q), was auf den Einbruch im Technologiesektor zurückzuführen war. Umgekehrt fanden Aktien, die 2024 eine schwache Performance zeigten, niedrig bewertet oder defensiv waren, wieder die Gunst der Anleger, darunter die Börsen der Schwellenländer (MSCI EM-Index +4,5 % Q/Q), angeführt von China (MSCI +16,8 % Q/Q) und europäischen Aktien (MSCI Eurozone +9,3 % Q/Q). Die historische Änderung des deutschen Steuersystems und die Ankündigung einer europäischen Verteidigungsstrategie haben das Interesse der Anleger an der Region weiter gesteigert, was zu einem Anstieg der Aktienindizes (MSCI) führte: +12 % Q/Q in Deutschland, +18,4 % Q/Q in Spanien, +13,8 % Q/Q in Italien sowie jeweils +7 % Q/Q in Frankreich und in Großbritannien. Diese Marktbewegungen spiegelten eine Neubewertung des Prinzips des „amerikanischen Exzeptionalismus“ wider, wonach es keine Alternativen zu amerikanischen Technologie- und Verteidigungswerten oder Konjunkturprogrammen gibt. Auch der Status der US-Währung als sicherer Hafen wurde in diesem Quartal infrage gestellt, wie der Rückgang des US-Dollars (DXY-Index¹ -4,1 % Q/Q und der anhaltende Anstieg des Goldpreises (+17,6 % Q/Q) auf einen Rekordwert von 3085 USD pro Unze Ende März zeigten. An den Rohstoffmärkten führten Unsicherheiten hinsichtlich des Wirtschaftswachstums und die Diskussionen zur Lösung der Russland-Ukraine-Krise zu einem Rückgang der Ölpreise (Brent -3,3 % Q/Q) und vor allem der Erdgaspreise (-17,9 % Q/Q). An den Kreditmärkten wirkten sich die Unsicherheiten hinsichtlich der Zinspolitik und des Welthandels stark auf die Segmente der Unternehmensanleihen aus, insbesondere auf die risikoreichsten (Hochzinsanleihen) oder auf die in US-Dollar denominierten Schwellenländerindizes, und nur europäische Investment-Grade-Anleihen entwickelten sich im ersten Quartal positiv. Vor dem Hintergrund der extremen Unsicherheit wurden die Konsensprognosen zur Politik der Zentralbanken gegenüber den Erwartungen des vierten Quartals 2024 deutlich angepasst. Die Unsicherheiten hinsichtlich des Wachstums und die Phasen der Volatilität haben zu einer Kehrtwende bei den Erwartungen hin zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik geführt. So sind die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen im ersten Quartal in den USA (-32 Bp auf 4,25 %), in Großbritannien (-12 Bp auf 3,4 %), in Kanada (-21 Bp auf 3,0 %) und in Mexiko (-97 Bp auf 9,4 %) stark gesunken, während die 10-jährigen Renditen in Deutschland durch die Änderung des Haushaltsregimes und den europäischen Verteidigungsplan deutlich anzogen. Obwohl sie gegenüber ihren Höchstständen bei den Ankündigungen Mitte März zurückgegangen sind, erreichten die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen Ende März 2,73 % in Deutschland (+36 Bp Q/Q), 3,85 % in Italien (+33 Bp Q/Q) und 3,43 % in Frankreich (+24 Bp Q/Q). Bei Staatsanleihen der Schwellenländer erzielte Lateinamerika im ersten Quartal die beste Performance, insbesondere Mexiko, wo die Zentralbank auf die Zölle mit einer Beschleunigung der Zinssenkungen reagierte, oder Brasilien, wo die derzeitige geldpolitische Straffung abgeschwächt oder sogar infrage gestellt werden könnte.

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 führten die Zoll-Ankündigungen der neuen US-Regierung, die Unsicherheiten hinsichtlich der Steuer- und Haushaltspolitik sowie zunehmende geopolitische Risiken zu einer hohen Volatilität an den Märkten. Auf dem Höhepunkt der Zollankündigungen am 2. April („Liberation Day“) waren die Börsenindizes (MSCI World*) um -10 % gefallen. Dann führte die angekündigte Aussetzung der gegenseitigen Zölle (begrenzt auf 10 % für 90 Tage für alle Länder außer China) zu einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte. Die darauf folgende Deeskalation und die Ankündigung von Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich und anschließend mit China führten zu einer abrupten Trendwende an den Aktienmärkten. Die Aktienindizes (MSCI World) beendeten das Quartal somit mit einem Plus von 9 % (Q/Q) und 7 % seit Jahresbeginn. Aktien aus den Industrieländern (MSCI DM +9,6 % Q/Q) schnitten aufgrund der Aufholjagd der US-Börse (+11,9 % Q/Q) etwas besser ab als Aktien aus den Schwellenländern (MSCI EM +6,3 % Q/Q). Die

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Aktienmärkte in der Eurozone legten hingegen nur um 3,9 % Q/Q, in Japan nur um 3,5 % Q/Q und in China um 1,1 % Q/Q zu, nachdem sie im vorhergehenden Quartal starke Zuwächse verzeichnet hatten.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Die Entwicklungen in der US-Politik verstärkten die Volatilität an den Anleihemärkten zusätzlich. So fielen die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen im Zuge der Zollankündigungen am „Liberation Day“ auf 4,0 %, bevor sie im Mai auf 4,60 % zulegten und Ende Juni wieder auf 4,23 % zurückfielen, was gegenüber Ende März nahezu unverändert ist. Die von Moody's im Mai angekündigte Herabstufung der US-Bonität um eine Stufe (von Aaa auf Aa1) verstärkte die erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung des US-Haushalts zusätzlich. Das Congressional Budget Office (CBO) schätzt, dass der vom Repräsentantenhaus verabschiedete Haushaltsentwurf (der derzeit im Senat geprüft wird) zu einem erheblichen Anstieg der Staatsverschuldung bis 2035 über 118,5 % des BIP führen könnte (gegenüber 97,8 % im Jahr 2024). Darüber hinaus sind die Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit der US-Notenbank (Fed) gestiegen. US-Präsident Trump hat sich tatsächlich mehrfach offen gegen die Entscheidung ausgesprochen, den Zinssenkungszyklus zu unterbrechen. Dies lässt vermuten, dass der nächste Fed-Präsident (der 2026 von Präsident Trump ernannt wird) trotz des höheren Risikos einer anhaltenden Inflation eine Politik befürworten wird, die Zinssenkungen begünstigt. In diesem unsicheren Umfeld konnte die US-Währung (DXY-Index¹ -7 % Q/Q im zweiten Quartal) nicht von ihrem historischen Status als sicherer Hafen profitieren. Die Käuferströme verlagerten sich auf Alternativen zum US-Dollar, etwa den Schweizer Franken (+11 % Q/Q) oder den Euro (+9 % Q/Q) und sogar Gold (+7 % Q/Q). Außerhalb der USA ermöglichte es die Dollarschwäche den Zentralbanken, ihre Zinssenkungszyklen fortzusetzen, ohne eine Abwertung ihrer Währungen befürchten zu müssen. Die bereits umgesetzten und erwarteten geldpolitischen Lockerungen begünstigten daher die Anleihemärkte, was zu einer steileren Zinskurve führte. Die risikoreichsten Anlagen erzielten eine Outperformance, sowohl bei Unternehmensanleihen (High Yield) als auch bei Staatsanleihen, insbesondere in Lateinamerika (Mexiko, Brasilien), Südafrika, der Türkei, aber auch in den Peripherieländern der Eurozone, d. h. Spanien, Italien und Portugal. An den Rohstoffmärkten schließlich haben die Spannungen im Nahen Osten (Konflikt zwischen Israel und Iran) und die Gefahr einer Sperrung der Straße von Hormus zu einer erneuten Volatilität der Energiepreise geführt. So stieg der Preis für ein Barrel Öl (WTI) auf 79 USD, bevor er Ende Juni wieder auf 65,1 USD zurückfiel (-6 % Q/Q).

Im dritten Quartal (Q3) 2025 haben Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +12,5 % im Quartalsvergleich) die Börsen der Industrieländer (MSCI DM +7,6 % im Quartalsvergleich) übertroffen – ein Trend, der sich seit Jahresbeginn fortsetzt, da der MSCI EM Index um 25 % gestiegen ist, während der Index der Industrieländer (MSCI DM) um 15 % zulegte. Diese Wertentwicklung wird von chinesischen Aktien (MSCI China +19,8 % gegenüber dem Vorquartal und +41,4 % seit Jahresbeginn) sowie vom südafrikanischen Aktienmarkt (MSCI +17 % gegenüber dem Vorquartal; +43,1 % seit Ende 2024) angetrieben.

Der Anstieg des Goldpreises (+16,8 % gegenüber dem Vorquartal im 3. Quartal; +47 % seit Jahresbeginn) sowie der Höhenflug der Sektoren Technologie und IT haben die Aktienmärkte beflügelt. In den Vereinigten Staaten stieg der MSCI-Index gegenüber dem Vorquartal um 8 % (+15 % seit Ende 2024), wobei sich die Entwicklung in Japan und im Vereinigten Königreich ähnlich gestaltete. Die Aktien der Eurozone legten im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal lediglich um +4,3 % zu, verzeichneten seit Jahresbeginn jedoch eine Zunahme von +18,5 %. Die Aktienindizes in der Eurozone entwickelten sich im dritten Quartal uneinheitlich: Überdurchschnittliche Wertsteigerungen verzeichneten Spanien (+12,5 % gegenüber dem Vorquartal) und Italien (+7,8 % gegenüber dem Vorquartal), während Deutschland einen Rückgang (-1,2 % gegenüber dem Vorquartal) und Frankreich eine unterdurchschnittliche Wertentwicklung (+3,1 % gegenüber dem Vorquartal) verzeichneten. Wie erwartet hat die Fed ihr Zinsziel um 25 Bp. gesenkt und damit ihren Zinssenkungszyklus nach einer mehrmonatigen Pause wieder aufgenommen. Trotz erheblicher Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Ausschusses und der vorsichtigen Haltung des Fed-Vorsitzenden sind die Markterwartungen hinsichtlich der Fed Funds deutlich gesunken: um etwa 50 Bp. bis Ende Dezember und um weitere 75 bis 100 Bp. im Jahr 2026. Der US-Anleihemarkt war von einer leichten Versteilung der Zinskurve geprägt: Die Rendite für 2-jährige Staatsanleihen sank um 11 Bp., während der Zinssatz für 10-jährige Anleihen um 8 Bp. zurückging. Die Entscheidung der Fed führte in den meisten Schwellenländern zu einem Rückgang der Renditen von Staatsanleihen, mit Ausnahme von Brasilien (Ende des geldpolitischen

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS

PROTECT 80 DYNAMIC

Lockerungszyklus) und Indien (hohe Inflation). In Europa haben sich die Erwartungen hinsichtlich der Zinssätze der Europäischen Zentralbank kaum verändert; sie stehen weiterhin im Zeichen einer unveränderten Geldpolitik. Im dritten Quartal tendierten die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen somit nach oben: +25 Bp. (Frankreich), +21 Bp. (Vereinigtes Königreich), +10 Bp. (Deutschland) und +6 Bp. (Italien). Die Wiederaufnahme des Zinssenkungszyklus durch die Fed hat zur Risikobereitschaft beigetragen. An den Kreditmärkten haben sich „High Yield“-Anleihen somit besser entwickelt als ihre weniger risikobehafteten Pendants mit „Investment Grade“-Rating. Der Wechselkurs des US-Dollars (DXY¹-Index) stieg im dritten Quartal leicht an (+0,9 % gegenüber dem Vorquartal), verzeichnet seit Jahresbeginn jedoch weiterhin Verluste (-10 %), insbesondere gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken (die seit Ende 2024 um +13,3 % bzw. +13,9 % zugelegt haben).

Im vierten Quartal (Q4) 2025 entwickelten sich Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +5,7 % gegenüber dem Vorquartal) weiterhin besser als die Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI DM +3,5 % gegenüber dem Vorquartal); seit Ende 2024 beliefen sich die Zuwächse damit auf 32,1 % gegenüber dem Vorjahr bzw. 18,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die hohen Bewertungen US-amerikanischer Aktien, insbesondere von Technologieaktien, haben die Anleger dazu veranlasst, ihre Anlagen zu diversifizieren. Der Durchbruch Chinas im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Spitzentechnologie sowie die radikale Politik der US-Regierung haben zu einer Diversifizierung der Mittelflüsse der Anleger geführt. Die Abwertung des US-Dollars (DXY¹-Index -9,4 % im Vorjahresvergleich), die anhaltende geldpolitische Lockerung der Zentralbanken, die Entspannung der Handelsspannungen und schließlich der Rückgang der Ölpreise (Sorte WTI bei 57,4 USD/Barrel; -7,9 % im Quartalsvergleich; -19,9 % im Vorjahresvergleich) trugen dazu bei, das Anlegervertrauen zu verbessern. Der Vormarsch digitaler Technologien (Rechenzentren, Künstliche Intelligenz) hat die Aussicht auf eine deutliche Steigerung der Produktivität eröffnet. Die Preisanstiege bei bestimmten Seltenen Erden und Chinas Kontrolle über einen Großteil dieser Metalle haben die chinesischen Aktien angetrieben (MSCI +30,7 % im Vorjahresvergleich). Die Börsen der rohstoffreichen Länder verzeichneten angesichts des starken Anstiegs der Kupferpreise (+17 % gegenüber dem Vorquartal; +41,1 % im Vorjahresvergleich) und der Goldpreise (+11,9 % gegenüber dem Vorquartal; +64,6 % im Vorjahresvergleich) eine starke Aufholjagd, und bestimmte Aktienindizes verzeichneten im Vorjahresvergleich starke Zuwächse: +56,9 % im Vorjahresvergleich in Südafrika; +85 % in Kolumbien; +57,4 % in Chile; +35,7 % in Mexiko; +35,7 % in Brasilien.

In den Industrieländern stiegen die Aktienmärkte in Spanien um 57 % im Vorjahresvergleich, in Italien um 32,2 % im Vorjahresvergleich und im Vereinigten Königreich um 25,8 % im Vorjahresvergleich. Diese Zuwächse stellten diejenigen Deutschlands (+17,9 % im Vorjahresvergleich), der Vereinigten Staaten (+17,7 % im Vorjahresvergleich) und Frankreichs (+10,3 % im Vorjahresvergleich, bedingt durch politische und haushaltspolitische Unsicherheiten) in den Schatten.

An den Anleihemärkten stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im vierten Quartal, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs (-9 Bp. auf 4,48 %). Diese Entwicklungen im vierten Quartal spiegelten die Erwartungen hinsichtlich der Geldpolitik wider, nämlich eine erwartete Pause in der Eurozone, weitere Zinssenkungen im Vereinigten Königreich und im Gegensatz dazu eine Zinsanhebung in Japan. In den Vereinigten Staaten hat die Fed diese Zinssätze seit September dreimal gesenkt, was einer Senkung um insgesamt 75 Basispunkte entspricht (auf 3,75 % – 4,00 %), und angekündigt, den Abbau ihres Vermögensbestands (QT) ab dem 1. Dezember auszusetzen. Die Entwicklung der Fed Funds war jedoch weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet, was zum einen auf die Verlängerung des Mandats des Vorsitzenden im Jahr 2026 und zum anderen auf die nahezu 45-tägige Aussetzung der US-Statistiken infolge des „Government Shutdown“ zurückzuführen war. Diese Unsicherheiten führten im vierten Quartal zu Gewinnmitnahmen an den Kreditmärkten, wobei sich die Spreads sowohl bei den risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) als auch bei den weniger risikoreichen Anleihen (Investment Grade, IG) leicht ausweiteten. Diese Entwicklungen im vierten Quartal haben jedoch nichts an der starken Jahresperformance der risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) im Vergleich zu IG-Anleihen

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

geändert. Bei den Staatsanleihen war das Jahr 2025 von einem Anstieg der 10-Jahres-Renditen und einer Versteilung der Zinskurven geprägt.

MSCI-Aktienindizes, ausgedrückt in Landeswährung

¹ *DXY-Index: Index, der die Entwicklung des US-Dollar im Verhältnis zu sechs anderen Währungen (Euro, japanischer Yen, britisches Pfund, kanadischer Dollar, Schweizer Franken und schwedische Krone) misst.*

² *Bloomberg-Konsens zum 31.03.2025*

³ *Bloomberg-Konsens zum 30.06.2025*

⁴ *Bloomberg-Konsens zum 30.09.2025*

⁵ *Bloomberg-Konsens zum 31.12.2025*

Quelle: Bloomberg-Daten zum 31.12.2025.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Anlagepolitik

Die Verwaltung des Fonds besteht darin, dass er an der Entwicklung der Aktienmärkte der Schwellenländer partizipiert, unter der Bedingung, dass der Schutz beachtet wird. Der Fonds legt an jedem Monatsende einen neuen Schutz in Höhe von 80% des letzten Nettoinventarwerts des Monats fest, der sofort und einen Monat lang gültig ist. Der Fonds ist in unterschiedlichem Maße in Aktien aus Schwellenländern, aber auch in Währungen, die mit dieser Aktienanlage verbunden sind, engagiert. Der Investmentfonds trägt daher ein Wechselkursrisiko in Verbindung mit der Anlage in Kontrakten, deren Basiswert nicht gegen das Wechselkursrisiko abgesichert ist, und der Anlage in Titeln oder Kontrakten, die auf andere Währungen als den Euro lauten. Dieses Währungsrisiko kann bis zu 100% des Nettovermögens des Fonds ausmachen.

Die Schwellenmärkte erlebten im Jahr 2025 ein Comeback und profitierten dabei von nachlassenden Handelsspannungen, einer Erholung der Gewinne und einer Abwertung des US-Dollar. Von wenigen Ausnahmen abgesehen haben die Schwellenmärkte ein sehr gutes Jahr verzeichnet, was zum einen auf Engagements in Bergbauunternehmen und in Asien auf Engagements in Technologieunternehmen zurückzuführen ist. Die koreanischen Aktien verzeichneten eine spektakuläre Entwicklung, während der indische Index enttäuschte. In China legten die Aktienkurse im Jahr 2025 um fast 29% zu. Damit verzeichneten sie nach drei Jahren mit Rückgängen das zweite Jahr in Folge einen Anstieg. Der MSCI China Index liegt jedoch nach wie vor um fast 25% unter seinem Höchststand aus dem Jahr 2021. Die internationalen Anleger, die lange Zeit ferngeblieben waren, kehren allmählich zurück, während die inländischen Kapitalzuflüsse noch gering ausfallen und den aktuellen Aufwärtstrend weiter befeuern könnten.

Letztendlich schlossen die Schwellenländer das Jahr mit einem umfassenden Anstieg von 33% ab (MSCI Emerging TR in US-Dollar). Der Fonds beendete das Jahr mit einem Plus von 12,96%. Im Laufe des Jahres 2025 wurde das Engagement des Fonds an den Aktienmärkten der Schwellenländer im Einklang mit seiner Anlagestrategie dynamisch verwaltet. So betrug das durchschnittliche Engagement des Fonds in Aktienmärkten von Schwellenländern im vergangenen Jahr 61,2% und schwankte zwischen 36,5% und 68,8%.

Ende Dezember wies der Fonds ein Engagement an den Aktienmärkten der Schwellenländer von 61% auf und entsprach damit seiner Anlagestrategie. Am 30.12.25 gewährte der Fonds einen neuen Kapitalschutz in Höhe von 69,24 EUR, der bis zum 31.01.2026 gilt.

Überblick über die Wertentwicklung

Zum Jahresende weist der Fonds eine Rendite von 12,96% auf.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Teilfonds bewirbt keine ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU- Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Im Geschäftsjahr eingetretene und bevorstehende Änderungen für den Fonds

➤ **1. Januar 2025**

Gemäß den am 6. Oktober 2022 erfolgten regulatorischen Entwicklungen der Autorité des Marché Financier (AMF) können die „Betriebskosten und andere Dienstleistungen“ auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten (bestehende Modalität) oder auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erhoben werden, in beiden Fällen innerhalb des im Verkaufsprospekt vorgesehenen Höchstsatzes.

Ab dem 1. Januar 2025 wird HSBC Global Asset Management (France) die Betriebskosten und andere Dienstleistungen auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erheben.

So wird der im Fondsprospekt angegebene Pauschalsatz auch dann erhoben, wenn die tatsächlichen Kosten niedriger sind als der Pauschalsatz. Umgekehrt gilt: Wenn die tatsächlichen Kosten höher sind als der angegebene Satz, wird die Überschreitung dieses Pauschalsatzes von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Darüber hinaus wurde der Wortlaut der folgenden Abschnitte des Prospekts aktualisiert:

- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für US-Personen
- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für in Kanada ansässige Personen
- ✓ Vorläufige Maßnahmen zum Verbot von Zeichnungen von OGA-Anteilen ab dem 12. April 2022

➤ **31. Januar 2025**

Aktualisierung der Rubrik „**Garantie oder Schutz**“ des Verkaufsprospekts mit der stillschweigenden Verlängerung des Zeitraums, in dem HSBC Continental Europe einen Schutz für den Fonds festlegt, um ein Jahr.

Somit endet der von HSBC Continental Europe festgelegte Schutz am 31. Januar 2026 oder am vorhergehenden Bewertungstag, falls dieser Tag kein Bewertungstag ist.

➤ **15. Juli 2025**

Die wiederkehrenden Kosten und die Performance-Szenarien wurden aktualisiert. Der folgende Hinweis wurde ebenfalls in den Abschnitt „Sonstige relevante Informationen“ der wesentlichen Informationen (KID) aufgenommen:

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Hinweis: Die Transaktionskosten wurden aufgrund eines Rechenfehlers korrigiert. Dieser Fehler hat keine Auswirkungen auf die Berechnung des Nettoinventarwerts und der Rendite des OGA.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

➤ 31. Oktober 2025

Die wiederkehrenden Kosten und die Performance-Szenarien wurden angepasst. Der am 15.07.2025 hinzugefügte Hinweis wurde ebenfalls aus dem Abschnitt „Sonstige relevante Informationen“ der wesentlichen Informationen (KID) entfernt.

Darüber hinaus wurde die Risikostufe (SRI) von 4 auf 3 angepasst.

➤ 31. Januar 2026

Aktualisierung der Rubrik „**Garantie oder Schutz**“ des Verkaufsprospekts mit der stillschweigenden Verlängerung des Zeitraums, in dem HSBC Continental Europe einen Schutz für den Fonds festlegt, um ein Jahr.

Somit endet der von HSBC Continental Europe festgelegte Schutz am 31. Januar 2027 oder am vorhergehenden Bewertungstag, falls dieser Tag kein Bewertungstag ist.

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet viele der Grundsätze, die in den AIFM- und den OGAW-Vorschriften festgelegt sind.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW-Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf ihrer Website unter folgender Adresse abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütungen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025

Informationen über den Gesamtbetrag der von der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen und den aggregierten Betrag zwischen der obersten Führungsebene und den Mitarbeitern, die sich auf das Risikoprofil auswirken, sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Bei den Beziehern von Vergütungen im Geschäftsjahr 2025 handelt es sich um einen Kreis von 298 Personen per Ende 2025. Per Ende Dezember 2025 wurden 43 Personen als „Risikoträger“ im Sinne der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) identifiziert, deren Zeit sich auf alle verwalteten Portfolios verteilt.

Die Details der Vergütung des Personals, das Einfluss auf das jeweilige Risikoprofil nimmt, beziehen sich auf:

- Mitglieder des Exekutivausschusses,
- Leiter der Bereiche Vermögensverwaltung und Trading,
- Leiter der Bereiche Verkauf, Produkte und Marketing,
- Leiter des Controlling oder Supports.

	2025				
	In 2025 gezahlte feste Vergütung	Im März 2025 gezahlte variable Vergütung (für die Performance 2024) + 2025 erworbene zurückgestellte variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütung	davon aufgeschobene variable Vergütungen (*)	Summe in Euro
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen – 298 Mitarbeiter)	28 560 975 €	14 357 874 €	12 941 661 €	1 416 214 €	42 918 849 €
Darunter Personal mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (43 Mitarbeiter) **	7 382 237 €	5 942 422 €	4 602 387 €	1 339 585 €	13 324 659 €
Davon leitende Angestellte (12 Mitarbeiter) **	2 267 244 €	1 536 864 €	1 214 018 €	322 846 €	3 804 108 €

(*) Umfasst die im Jahr 2025 zurückgestellten erworbenen Aktienzuteilungen sowie die im Jahr 2025 ausgezahlten, auf frühere Geschäftsjahre bezogenen zurückgestellten Barmittel bzw. indexierten Barmittel.

(**) Die Gesamtzahl von 43 MRT, die für das Jahr 2025 ermittelt wurde, umfasst die Vergütung der Mitarbeiter, bereinigt um die für AMFR aufgewendete Zeit.

Vergütungspolitik und -praxis

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist so gestaltet, dass sie mit der Geschäftsstrategie und den langfristigen Zielen, den Werten und den Interessen des Unternehmens und der verwalteten Fonds sowie denen der Anleger im Einklang steht. Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) gilt für alle Mitarbeiter, einschließlich der Führungskräfte. Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung setzt sich aus einem Festgehalt zusammen, das die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und dauerhaften Leistungen der ausgeübten Funktion vergütet, und kann, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, eine individuelle variable Komponente in Form eines Bonus auf Ermessensbasis umfassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden, und es gibt keine Gewinnbeteiligung.

HSBC Global Asset Management (France) wendet die allgemeine Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Um die Einhaltung der Leitlinien der Vergütungspolitik und deren Anwendung im Einklang mit den geltenden Vorschriften zu gewährleisten, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem eingerichtet, das die Überwachung der Vergütungspolitik und der Vergütungspraktiken im Einklang mit denen der HSBC-Gruppe ermöglicht.

In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen sind die Funktionen der laufenden Kontrolle in den Überprüfungsprozess eingebunden, insbesondere die risikotragenden Bereiche, darunter das Risikomanagement-Team und die Compliance-Abteilung.

Diese Gruppenpolitik umfasst zahlreiche Grundsätze, die sowohl in den AIFM- als auch in den OGAW-Vorschriften festgelegt sind und mit den bereits auf Ebene der konsolidierten Gruppe geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften übereinstimmen.

HSBC Global Asset Management (France) hat eine Berechnung der Wertentwicklung für die aufgeschobene variable Vergütung eingeführt, die auf der Grundlage eines „Korbs der AIFs und OGAW“ entwickelt wurde, der für die Geschäftstätigkeit und die von HSBC Global Asset Management (France) eingegangenen Risiken repräsentativ ist. Die Wertentwicklung, die auf den variablen Anteil der zurückgestellten Vergütung angewendet wird, beruht somit auf diesem Korb der AIF und OGAW.

Um die Zusammensetzung des Korbs der AIF und OGAW festzulegen, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem und ein Verfahren eingerichtet, mit denen im Laufe der Zeit ermittelt werden kann, welche AIF und OGAW in den „Korb der AIF und OGAW“ aufgenommen oder aus ihm entfernt werden. Dieser Prozess zur Zusammenstellung des „Korbs der AIF und OGAW“ sowie die jährliche Wertentwicklung dieses Korbs werden jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft und validiert, um jeglichen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Die Vergütungspolitik wird einmal jährlich dem Vergütungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt, nachdem sie von der Compliance-, der Risikomanagement- und der Rechtsabteilung sowie der Geschäftsleitung geprüft wurde. Sie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet, der auch für ihre Umsetzung verantwortlich ist. Die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik im Jahr 2025 ergab keine besonderen Auffälligkeiten.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) wird einmal jährlich einer zentralen und unabhängigen Bewertung durch die interne Revision oder die interne Kontrolle gemäß Artikel 319-10 I 4° und 321-125 I 4° der RG AMF unterzogen. Die Ergebnisse der 2025 durchgeführten Überprüfung der Vergütungspolitik sind zufriedenstellend.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf der Website des Unternehmens unter www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Zum Ende des Geschäftsjahres setzte der Fonds derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,13 % seines Nettovermögens ein.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Das so entstandene Risiko aus den Finanzkontrakten betrug:

- 0,14 % für Zinsswapkontrakte

Als Gegenparteien fungierten dabei:

- HSBC Bank PLC Paris
- Barclays Bank Ireland PLC

Der Fonds hat im Zusammenhang mit diesen Transaktionen keine Sicherheitsleistungen erhalten oder geleistet.

An die AMF zu entrichtende Gebühren und Beiträge

Die an die AMF für die Verwaltung des Fonds zu entrichtende Gebühr, die dem Fonds in Rechnung gestellt wird, beläuft sich für das Jahr 2025 auf 2261,44 €.

Gesamtrisiko

Das mit Finanztermingeschäften verbundene Gesamtrisiko wird nach dem einfachen Ansatz (Commitment-Ansatz) berechnet.

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
FRENCH REPUBLIC ZCP 17-12-25	59 628 222,48	59 993 210,38
FRENCH REPUBLIC ZCP 26-11-25	57 732 124,72	58 000 000,00
FRENCH REPUBLIC ZCP 22-10-25	55 703 998,03	56 000 000,00
FRENCH REPUBLIC ZCP 05-11-25	55 630 591,80	56 000 000,00
FRENCH REPUBLIC ZCP 08-10-25	50 679 739,28	50 995 689,31
FRENCH REPUBLIC ZCP 24-09-25	49 619 700,47	50 000 000,00
FRENCH REPUBLIC ZCP 13-08-25	47 757 997,63	47 995 964,88
FRENCH REPUBLIC ZCP 27-08-25	47 738 619,29	48 000 000,00
FRENCH REPUBLIC ZCP 18-06-25	45 708 047,03	45 972 276,73
FRAN TREA BILL BTF ZCP 07-05-25	45 651 284,22	45 982 936,00

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – SFT-Verordnung – in der Berichtswährung des OGA (EUR)

Wertpapierleihgeschäfte (Ausleihung)	Wertpapierleihgeschäfte (Entleihung)	Umgekehrte Pensionsgeschäfte	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps (TRS)
---	---	---------------------------------	-------------------	-----------------------------

a) Verleihte Wertpapiere und Rohstoffe

Betrag					
% des Nettovermögens (*)					

(*) % ohne Barmittel und Barmitteläquivalente

b) Aktiva, die im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS aller Art gebunden sind, ausgedrückt in absoluten Werten

Betrag					345 612 181,00
% des Nettovermögens					98,72

c) 10 größte Emittenten von erhaltenen Sicherheiten (ohne Barmittel) für alle Arten von Finanzierungsgeschäften

--	--	--	--	--	--

d) 10 wichtigste Gegenparteien in absoluten Werten der Aktiva und Passiva ohne Verrechnung

HSBC BANK FRANCE SA PARIS FRANKREICH					345 612 181,00
---	--	--	--	--	----------------

e) Art und Qualität der Sicherheiten

Art					
- Aktien					
- Anleihen					
- OGA					
- TCN					
- Barmittel					
Rating					
Währung der Sicherheit					

f) Abwicklung und Clearing von Kontrakten

Trilateral				X	
Zentrale Gegenpartei					
Bilateral	X			X	

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wertpapierleihg eschäfte (Ausleihung)	Wertpapierleihg eschäfte (Entleihung)	Umgekehrte Pensionsgesch äfte	Pensionsgesch äfte	Total Return Swaps (TRS)
---	---	-------------------------------------	-----------------------	-----------------------------

g) Fälligkeit der Sicherheit, aufgeschlüsselt nach Tranchen

Weniger als 1 Tag					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

h) Fälligkeit von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS, nach Tranchen aufgeschlüsselt

Weniger als 1 Tag					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					345 612 181,00
1 bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

Höchstbetrag (%)					
Verwendeter Betrag (%)					
Erträge für den OGA infolge der Wiederanlage von Barsicherheiten in Euro					

j) Angaben zur Aufbewahrung der vom OGA erhaltenen Sicherheiten

Caceis Bank					
Wertpapiere					
Barmittel					

k) Angaben zur Aufbewahrung der vom OGA geleisteten Sicherheiten

Wertpapiere					
Barmittel					

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wertpapierleihg eschäfte (Ausleihung)	Wertpapierleihg eschäfte (Entleihung)	Umgekehrte Pensionsgesch äfte	Pensionsgesch äfte	Total Return Swaps (TRS)
---	---	-------------------------------------	-----------------------	-----------------------------

I) Angaben zu den aufgeschlüsselten Erträgen und Kosten

Erträge					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					
Kosten					
- OGA					
- Fondsmanager					
- Dritte					

e) Angaben zur Art und Qualität der Sicherheiten

Die Art der besicherten Wertpapiere wird durch die internen Richtlinien der HSBC-Gruppe festgelegt. Bei dem betreffenden OGA handelt es sich um Staatsanleihen oder ähnliche Wertpapiere, die eine gute Qualität im Hinblick auf das Kreditrisiko aufweisen.

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

Nicht zutreffend.

k) Angaben zur Aufbewahrung der vom OGA geleisteten Sicherheiten

Für jede Gegenpartei wird die Verwaltung der Sicherheiten im Rahmenvertrag (CSA) in Übereinstimmung mit der Risiko- und Rechtspolitik von HSBC festgelegt. Dieser Rahmenvertrag legt die Form der Sicherheiten (Barmittel, Wertpapiere und damit verbundene Haircuts), den Mindestübertragungsbetrag für Margin Calls sowie den geltenden Selbstbehalt fest.

I) Angaben zu den aufgeschlüsselten Erträgen und Kosten

Alle entsprechenden Erträge kommen dem OGA zugute.
Alle betreffenden Kosten werden von dem OGA getragen.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Vorgeschriebene Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keiner
2	Kreditrisiko	Keiner
3	Gegenparteirisiko	Keiner
4	Liquiditätsrisiko	Keiner
5	Bewertungsrisiko	Keiner

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 321–122 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Ausübung von Stimmrechten

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Dabei kann es sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, ihren verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder auch um Konflikte zwischen den Kunden selbst handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, die darauf abzielen, solche Konflikte zu erkennen und zu bewältigen, einschließlich organisatorischer und administrativer Vorkehrungen zum Schutz der Interessen der Kunden. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

HSBC ergreift gegebenenfalls Maßnahmen, mit denen die Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter eingeschränkt werden kann, um die Interessen der Kunden zu schützen und einen unbefugten Zugriff auf kundenbezogene Informationen zu verhindern.

Darüber hinaus kann HSBC Eigenhandel betreiben, als Gegenpartei ihrer Kunden auftreten oder die Order ihrer Kunden zusammenführen (order matching). In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. HSBC ist in jedem Fall befugt, die Ausführung von Tätigkeiten unter Umständen zu verweigern, die dazu führen würden, dass letztlich ein Restrisiko verbleibt, das die Interessen eines Kunden beeinträchtigen könnte.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

**Bestätigung des Jahresabschlusses durch den
Abschlussprüfer**

**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2025**

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC
IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW
Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft
HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)
Immeuble Cœur Défense - Tour A
110 Esplanade du Général de Gaulle
92400 La Défense 4 – Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigelegten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC für das am 30. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr geprüft.

Wir bestätigen, dass der Jahresabschluss gemäß den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen ordnungsgemäß und wahrheitsgetreu ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Finanzlage und des Vermögens des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsstandards

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass die von uns eingeholten Informationen ausreichend und angemessen sind, um unser Prüfungsurteil zu begründen. Unsere Verantwortlichkeiten gemäß diesen Grundsätzen sind im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ in diesem Bericht aufgeführt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag unter Beachtung der im frz. Handelsgesetzbuch (Code de commerce) und Abschlussprüferkodex (Code de déontologie de la profession de commissaire aux comptes) festgelegten Unabhängigkeitsregeln für den Zeitraum vom 31. Dezember 2024 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59*

www.pwc.fr

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC
Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss
Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2025 – Seite 2

Begründung der Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.821-53 und R.821-180 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen die folgenden Beurteilungen mit, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Unsere Stellungnahme bezieht sich nicht auf die einzelnen Elemente dieses Jahresabschlusses.

1. Außerbörsliche Finanzkontrakte:

Die OTC-Finanzkontrakte des Portfolios werden nach den Methoden bewertet, die in der Anmerkung im Anhang zu den Rechnungslegungsvorschriften und -methoden beschrieben sind. Die Preise werden von den Gegenparteien der Kontrakte berechnet und von der Verwaltungsgesellschaft anhand von Finanzmodellen validiert. Die angewandten mathematischen Modelle basieren auf externen Daten und Marktannahmen. Auf der Grundlage der Elemente, die zur Bestimmung der verwendeten Bewertungen führten, haben wir den von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Ansatz beurteilt.

2. Sonstige Finanzinstrumente des Portfolios:

Die von uns vorgenommenen Beurteilungen bezogen sich auf die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die Angemessenheit der vorgenommenen wesentlichen Schätzungen.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC
Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss
Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2025 – Seite 3

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Uns obliegt die Erstellung eines Berichts über den Jahresabschluss. Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen Falschaussagen enthält. Eine hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommene Prüfung in allen Fällen die Aufdeckung aller wesentlichen unzutreffenden Angaben ermöglicht. Falsche Angaben können durch Betrug oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage des Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Wie Artikel L.821-55 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der Verwaltung des Fonds zu gewährleisten.

Im Rahmen einer gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommenen Prüfung übt der Abschlussprüfer pflichtgemäßes Ermessen während der gesamten Dauer dieser Prüfung aus. Darüber hinaus:

- identifiziert und beurteilt er die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und er plant und führt Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und er erlangt Prüfungsnachweise, die er für ausreichend und geeignet hält, um als Grundlage für sein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

www.pwc.fr

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC
Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss
Geschäftsjahr zum 30. Dezember 2025 – Seite 4

- macht er sich mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfungsverfahren festzulegen, und nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben;

- beurteilt er die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Verwaltungsgesellschaft dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben im Jahresabschluss;
- zieht er Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Diese Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, und es gilt zu beachten, dass künftige Ereignisse oder Gegebenheiten dazu führen können, dass die Geschäftstätigkeit nicht mehr fortgeführt werden kann. Falls er zu dem Schluss kommt, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, macht er in seinem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam oder, falls diese Angaben nicht gemacht werden oder unangemessen sind, erfolgt eine Einschränkung oder Verweigerung des Prüfungsurteils;
- beurteilt er die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

In Anwendung des Gesetzes teilen wir Ihnen mit, dass wir den vorliegenden Bericht nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen erstellen konnten, da wir einige Dokumente, die für die Fertigstellung unserer Arbeit notwendig waren, verspätet erhalten haben.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

Dokument durch elektronische Unterschrift authentifiziert
 Der Abschlussprüfer
 PricewaterhouseCoopers Audit
 Arnaud Percheron

2026.06.12 14:06:11 +0200



FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Jahresabschluss

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bilanz (Aktiva) zum 30. Dezember 2025 (in EUR)	30.12.2025	30.12.2024
Netto-Sachanlagevermögen		
Finanzwerte		
Aktien und ähnliche Wertpapiere (A)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
In Aktien wandelbare Schuldverschreibungen (B)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere (C)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitle (D)	337 175 513,22	231 146 814,99
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	337 175 513,22	231 146 814,99
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anteile an OGA und Investmentfonds (E)		
OGAW		
AIF und vergleichbare Fonds aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union		
Sonstige OGA und Investmentfonds		
Einlagen (F)		
Finanztermingeschäfte (G)	4 066 392,83	4 697 863,78
Befristete Wertpapiergeschäfte (H)		
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entliehene Finanztitel		
In Pension gegebene Finanztitel		
Sonstige Repo-Geschäfte		
Darlehen (I) (*)		
Sonstige zulässige Vermögenswerte (J)		
Zwischensumme zulässige Aktiva I = (A+B+C+D+E+F+G+H+I+J)	341 241 906,05	235 844 678,77
Forderungen und Berichtigungskonten Aktiva	6 777 311,41	4 223 818,70
Finanzkonten	9 557 092,80	7 048 571,73
Zwischensumme sonstige Vermögenswerte (ohne zulässige Aktiva) II	16 334 404,21	11 272 390,43
Summe Aktiva I+II	357 576 310,26	247 117 069,20

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bilanz (Passiva) zum 30. Dezember 2025 (in EUR)	30.12.2025	30.12.2024
Eigenkapital:		
Kapital	309 951 623,52	237 526 322,24
Vortrag des Nettoergebnisses		
Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres	40 158 882,19	3 069 889,93
Eigenkapital I	350 110 505,71	240 596 212,17
Finanzierungsverbindlichkeiten II (*)		
Eigenkapital und Finanzierungsverbindlichkeiten (I+II)	350 110 505,71	240 596 212,17
Zulässige Passiva:		
Finanzinstrumente (A)		
Veräußerungen von Finanzinstrumenten		
Befristete Wertpapiergeschäfte mit Finanztiteln		
Finanztermingeschäfte (B)	4 385 943,83	5 229 221,41
Darlehen (C) (*)		
Sonstige zulässige Passiva (D)		
Zwischensumme zulässige Passiva III = (A+B+C+D)	4 385 943,83	5 229 221,41
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten und Berichtigungskonten Passiva	3 079 860,72	295 988,97
Kontokorrentkredite		995 646,65
Zwischensumme sonstige Verbindlichkeiten IV	3 079 860,72	1 291 635,62
Summe Passiva: I+II+III+IV	357 576 310,26	247 117 069,20

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Dezember 2025 (in EUR)	30.12.2025	30.12.2024
Erträge aus Finanzgeschäften (netto)		
Erträge aus Finanzgeschäften:		
Erträge aus Aktien	-206,71	
Erträge aus Anleihen		
Erträge aus Schuldtiteln	6 060 568,44	7 971 599,18
Erträge aus OGA-Anteilen		
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften		
Erträge aus Darlehen und Forderungen		
Erträge aus anderen zulässigen Aktiva und Passiva		
Sonstige Finanzerträge	429 386,18	454 518,95
Zwischensumme Erträge aus Finanzgeschäften	6 489 747,91	8 426 118,13
Aufwendungen für Finanzgeschäfte:		
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für befristete Wertpapiergeschäfte		
Aufwendungen aus Darlehen		
Aufwendungen aus sonstigen zulässigen Aktiva und Passiva		
Aufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten		
Sonstige Finanzaufwendungen	-5 419,46	-1 678,06
Zwischensumme der Kosten für Finanzgeschäfte	-5 419,46	-1 678,06
Summe der Erträge aus Finanzgeschäften (netto) (A)	6 484 328,45	8 424 440,07
Sonstige Erträge:		
Rückvergütete Verwaltungsgebühren zugunsten des OGA		
Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Sonstige Erträge		
Sonstige Aufwendungen:		
Verwaltungsgebühren der Verwaltungsgesellschaft	-3 706 401,72	-2 930 308,80
Prüfungs- und Untersuchungsgebühren für Private-Equity-Fonds		
Steuern und Abgaben		
Sonstige Aufwendungen	-661,10	
Zwischensumme sonstige Erträge und Aufwendungen (B)	-3 707 062,82	-2 930 308,80
Zwischensumme Nettoerträge vor Rechnungsabgrenzung (C = A-B)	2 777 265,63	5 494 131,27
Ertragsausgleich für Nettoerträge des Geschäftsjahres (D)	466 238,65	331 018,95
Zwischensumme Nettoerträge I = (C+D)	3 243 504,28	5 825 150,22
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	23 796 673,41	6 458 911,17
Kosten für externe Transaktionen und Veräußerungskosten	-84 697,87	-67 697,22
Research-Kosten		
Anteil der an Versicherer zurückgegebenen realisierten Gewinne		
Erhaltene Versicherungsleistungen		
Erhaltene Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Zwischensumme realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (E)	23 711 975,54	6 391 213,95
Abgrenzung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (F)	1 632 669,95	1 046 338,97
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste II = (E+F)	25 344 645,49	7 437 552,92

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Dezember 2025 (in EUR)	30.12.2025	30.12.2024
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste einschließlich Wechselkursdifferenzen bei zulässigen Aktiva	8 798 392,90	-10 585 947,56
Wechselkursdifferenzen bei Finanzkonten in Fremdwährung	-349 857,25	351 421,83
Zu vereinnahmende Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Anteil der an die Versicherer zurückzugebenden nicht realisierten Kapitalgewinne		
Zwischensumme nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (G)	8 448 535,65	-10 234 525,73
Abgrenzung der nicht realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (H)	3 122 196,77	41 712,52
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste III = (G+H)	11 570 732,42	-10 192 813,21
Anzahlungen:		
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (J)		
Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (K)		
Für das Geschäftsjahr geleisteten Abschlagszahlungen insgesamt IV = (J+K)		
Ertragsteuer V (*)		
Nettoergebnis I + II + III + IV + V	40 158 882,19	3 069 889,93

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Anhänge

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

A. Allgemeine Informationen

A1. Merkmale und Tätigkeit des OGA mit variablem Kapital

A1a. Strategie und Anlageziel

Das Anlageziel lautet:

1. Das investierte Nettokapital teilweise zu 80 % des letzten NIW des Vormonats zu schützen, wie im Absatz „Garantie oder Schutz“ näher beschrieben.
2. Eine dynamische Aufteilung auf risikobehaftete und nicht risikobehaftete Vermögenswerte zu erreichen und infolgedessen teilweise an der Entwicklung der Aktienmärkte in den Schwellenländern und des Geldmarkts zu variablen Anteilen zu partizipieren, die insbesondere von den Marktbedingungen abhängig sind.
3. Und bei einer ungünstigen Marktentwicklung ein umfassenderes Engagement am Euro-Geldmarkt einzugehen, damit das Portfolio seine Kapitalschutzverpflichtung erfüllen kann.

Die Merkmale des Fonds sind vollständig und detailliert im Verkaufsprospekt/Fondsreglement des OGA erläutert.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

A1b. Charakteristische Merkmale des OGA in den letzten fünf Geschäftsjahren

	30.12.2021	30.12.2022	29/12/2023	30.12.2024	30.12.2025
Nettovermögen in EUR	240 035 938,75	162 098 522,50	190 640 516,66	240 596 212,17	350 110 505,71
Anzahl der Anteile	2 759 202,000	2 230 022,000	2 520 065,392	3 139 896,392	4 045 086,392
Nettoinventarwert je Anteil	86,99	72,68	75,64	76,62	86,55
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	-3,16	-14,21	-1,66	2,36	6,26
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-1,14	-0,81	1,33	1,85	0,80

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

A2. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form vorgelegt, die in der Verordnung ANC Nr. 2020-07, geändert durch die Verordnung ANC 2022-03, vorgesehen ist.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
 - Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
 - Vorsicht;
 - Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.
- Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren werden nach der Methode der aufgelaufenen Zinsen (méthode du coupon couru) verbucht.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.

Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt. Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Nicht realisierte Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Interbank Offered Rate in Euro (Euribor);
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Befristete Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Positionen:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Direktes Engagement an den Kreditmärkten: Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA herangezogen werden (Tabelle C1f.):

Alle Elemente des Portfolios des OGA mit einem direkten Engagement an den Kreditmärkten werden in dieser Tabelle aufgeführt.

Für jedes Element werden die verschiedenen Ratings abgerufen: Rating der Emission und/oder des Emittenten, langfristiges und/oder kurzfristiges Rating.

Diese Ratings werden von 3 Ratingagenturen abgerufen.

Die Regeln für die Bestimmung des gewählten Ratings sind dann:

1. Stufe: Wenn es ein Rating für die Emission gibt, wird dieses zu Lasten des Ratings des Emittenten berücksichtigt.

2. Stufe: Aus den verfügbaren langfristigen Ratings der 2 Ratingagenturen wird das niedrigste Rating ausgewählt.

Wenn es kein langfristiges Rating gibt, wird das niedrigste kurzfristige Rating aus den verfügbaren Ratings der 3 Ratingagenturen ausgewählt.

Wenn kein Rating verfügbar ist, wird das Element als „Ohne Rating“ betrachtet.

Je nach Rating erfolgt die Kategorisierung des Elements nach den Marktstandards, die die Begriffe „Investment Grade“ und „Non Investment Grade“ definieren.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten beinhalten keine Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

	Dem OGAW berechnete Kosten	Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung*	Tägliches Nettovermögen	max. 1,24 % inkl. Steuern pro Jahr ^{1**}
2	Betriebskosten und andere Dienstleistungen **	Tägliches Nettovermögen	max. 0,10 % inkl. Steuern pro Jahr
3	Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungskosten)	Tägliches Nettovermögen investiert in OGAW	max. 0,10 % inkl. Steuern pro Jahr
4	Umsatzprovision	Abgezogen von jeder Transaktion	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	Tägliches Nettovermögen	Keiner

¹ Da die Verwaltungsgesellschaft nicht für die Mehrwertsteuer optiert hat, werden diese Gebühren ohne Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt und der Betrag inklusive Mehrwertsteuer entspricht dem Betrag vor Steuern.

* Ein Prozentsatz der Verwaltungskosten kann an Dritte Vertriebsstellen weitergeleitet werden, um den Vertrieb des OGAW zu vergüten.

** Diese Kosten berücksichtigen nicht die Kosten in Verbindung mit dem Gap Swap, da diese Transaktionskosten gleichgestellt werden.

*** Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen werden pauschal erhoben. Der Pauschalsatz kann erhoben werden, auch wenn die tatsächlichen Kosten niedriger ausfallen. Jede Überschreitung dieses Satzes wird von der Verwaltungsgesellschaft übernommen

Die Betriebskosten und sonstigen Dienstleistungen umfassen:

I. Kosten für die Registrierung und Listung des OGAW:

- die Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung des OGAW in anderen Mitgliedstaaten (einschließlich der Kosten, die von Beratern (Rechtsanwälte, Berater usw.) für die Durchführung der Vermarktungsformalitäten bei der lokalen Regulierungsbehörde anstelle der SGP in Rechnung gestellt werden);
- die Kosten für die Referenzierung des OGAW und die Veröffentlichung der Nettoinventarwerte zur Information der Anleger;
- Gebühren für Vertriebsplattformen (ohne Rückübertragungen); Vertreter im Ausland, die die Schnittstelle mit dem Vertrieb herstellen.

II. Kosten für die Information der Kunden und Vertriebsstellen:

- die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der KID/Verkaufsprospekte und der regulatorischen Reportings;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Übermittlung regulatorischer Informationen an die Vertriebsstellen;
- die Kosten für die Information der Anteilinhaber durch jedes beliebige Mittel;
- die besonderen Informationen für direkte und indirekte Anteilinhaber;
- die Kosten für die Administration der Websites;
- die für den OGAW spezifischen Übersetzungskosten.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

III. Datenkosten:

- die Kosten für Daten, die für die Weitergabe an Dritte verwendet werden;

IV. Depotbank-, Rechts-, Audit-, Besteuerungskosten usw.:

- die Kosten für die Abschlussprüfung;
- die mit der Verwahrstelle verbundenen Kosten;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Delegation der administrativen und buchhalterischen Verwaltung;
- die Steuerkosten einschließlich Rechtsanwalt und externer Sachverständiger (Rückerstattung von Quellensteuern für Rechnung des Fonds, lokaler 'Tax Agent' usw.);
- die Rechtskosten des OGAW.

V. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Auflagen und der Berichterstattung an die Regulierungsbehörden:

- die Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Reportings an die Aufsichtsbehörde des OGAW;
- die Pflichtbeiträge der Berufsverbände;
- die Betriebskosten für die Umsetzung der Abstimmungspolitik auf den Hauptversammlungen;

Zu den oben aufgeführten, dem OGAW in Rechnung gestellten Gebühren können folgende Kosten hinzukommen:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Artikel L. 621-5-3 des frz. Währungs- und Finanzgesetzes (Code monétaire et financier);
- außerordentliche und einmalige staatliche Steuern, Abgaben, und Gebühren (in Verbindung mit dem OGAW);
- außerordentliche und einmalige Kosten zur Beitreibung von Forderungen (z.B.: Lehman) oder für ein Verfahren zur Geltendmachung eines Rechts (z. B. Class Action-Verfahren).

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge:

Nettogewinn, zuzüglich der Vorträge auf neue Rechnung und zuzüglich bzw. abzüglich der abgegrenzten Erträge.

Kapitalgewinne/-verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Kapitalgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Kapitalverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Nettokapitalgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Kapitalgewinne.

Gemäß den Vorschriften für ausschüttungsberechtigte Anteile:

Die unter den Positionen „Erträge“ und „Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesenen Beträge können ganz oder teilweise unabhängig voneinander ausgeschüttet werden.

Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Beträge erfolgt innerhalb von maximal fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Modalitäten für die Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Anteilsklasse(n)	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste
Anteilsklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC	Thesaurierung	Thesaurierung

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

B. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

B1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr (in EUR)	30.12.2025	30.12.2024
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	240 596 212,17	190 640 516,66
Mittelfluss während des Geschäftsjahres:		
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	104 467 457,35	80 267 603,83
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-29 890 940,63	-31 962 727,81
Nettoerträge des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzung	2 777 265,63	5 494 131,27
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	23 711 975,54	6 391 213,95
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	8 448 535,65	-10 234 525,73
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettoerträgen		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus nicht realisierten Kapitalgewinnen		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettoerträge		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf nicht realisierte Kapitalgewinne		
Sonstige Posten		
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (= Nettovermögen)	350 110 505,71	240 596 212,17

B2. Neugestaltung der Zeile „Eigenkapital“ für Private-Equity-Fonds und andere Anlagevehikel

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

B3. Entwicklung der Anzahl der Anteile im Geschäftsjahr

B3a. Anzahl der im Geschäftsjahr gezeichneten und zurückgekauften Anteile

	In Anteilen	Betrag
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	1 280 280,000	104 467 457,35
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-375 090,000	-29 890 940,63
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	905 190,000	74 576 516,72
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	4 045 086,392	

B3b. Vereinnahmte Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren

	Betrag
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

B4. Mittelflüsse in Bezug auf den während des Geschäftsjahres abgerufenen und zurückgezahlten Nominalbetrag

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

B5. Mittelflüsse aus Finanzierungsverbindlichkeiten

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

B6. Aufschlüsselung des Nettovermögens nach Art der Anteile

Bezeichnung der Anteilsklasse ISIN	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste	Währung des Anteils	Nettovermögen der Anteilsklasse	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC FR0010949172	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	350 110 505,71	4 045 086,392	86,55

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

C. Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten

C1. Darstellung der direkten Engagements nach Art des Marktes und des Engagements

C1a. Direktes Engagement am Aktienmarkt (ohne Wandelanleihen)

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der wesentlichen Engagements nach Ländern				
		Land 1 +/-	Land 2 +/-	Land 3 +/-	Land 4 +/-	Land 5 +/-
Aktiva						
Aktien und ähnliche Wertpapiere						
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Passiva						
Veräußerungen von Finanzinstrumenten						
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Außerbilanzielle Posten						
Futures	214 565,51	–	–	–	–	–
Optionen		–	–	–	–	–
Swaps	345 612,18	–	–	–	–	–
Sonstige Finanzinstrumente		–	–	–	–	–
Summe	560 177,69					

Der Gap-Swap dient dazu, den Fonds gegen bestimmte Marktereignisse abzusichern.

C1b. Engagement am Markt für Wandelanleihen – Aufschlüsselung nach Land und Laufzeit des Engagements

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Laufzeiten			Aufschlüsselung nach Höhe des Deltas	
		<= 1 Jahr	1<X<=5 Jahre	> 5 Jahre	<= 0,6	0,6<X<=1
Summe						

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

C1c. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) - Aufschlüsselung nach Art der Verzinsung

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Art der Verzinsung			
		Fester Zinssatz +/-	Variabler oder veränderlicher Zinssatz +/-	Indexierter Zinssatz +/-	Sonstige Zinsen/ohne Gegenpartei +/-
Aktiva					
Einlagen					
Anleihen					
Schuldtitel	337 175,52	337 175,52			
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Finanzkonten	9 557,09				9 557,09
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Futures	—				
Optionen	—				
Swaps	—				
Sonstige Finanzinstrumente	—				
Summe		337 175,52			9 557,09

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

C1d. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) – Aufschlüsselung nach Restlaufzeit

Beträge in Tausend EUR	[0-3 Monate] (*) +/-	[3-6 Monate] (*) +/-	[6-12 Monate] (*) +/-	[1 - 3 Jahre] (*) +/-	[3-5 Jahre] (*) +/-	[5-10 Jahre] (*) +/-	> 10 Jahre (*) +/-
Aktiva							
Einlagen							
Anleihen							
Schuldtitel	337 175,52						
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Finanzkonten	9 557,09						
Passiva							
Veräußerungen von							
Finanzinstrumenten							
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Darlehen							
Finanzkonten							
Außerbilanzielle Posten							
Futures							
Optionen							
Swaps							
Sonstige Instrumente							
Summe	346 732,61						

(*) Der OGA kann die Intervalle der Restlaufzeiten entsprechend der Relevanz der Anlage- und Kreditstrategien zusammenfassen oder ergänzen.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

C1e. Direktes Engagement an den Devisenmärkten

Beträge in Tausend EUR	Währung 1 USD +/-	Währung 2 +/-	Währung 3 +/-	Währung 4 +/-	Währung N +/-
Aktiva					
Einlagen					
Aktien und ähnliche Wertpapiere					
Anleihen und ähnliche Wertpapiere					
Schuldtitel					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Forderungen	6 224,13				
Finanzkonten	9 439,04				
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Verbindlichkeiten	-2 551,35				
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Zu empfangende Währungen					
Zu liefernde Währungen	-5 682,10				
Futures Options Swaps	151,42				
Sonstige Geschäfte					
Summe	7 581,14				

C1f. Direktes Engagement an den Kreditmärkten^(*)

Beträge in Tausend EUR	Investment- Grade +/-	Non-Investment- Grade +/-	Ohne Rating +/-
Aktiva			
Wandelanleihen			
Anleihen und ähnliche Wertpapiere			
Schuldtitel	337 175,51		
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Passiva			
Veräußerungen von Finanzinstrumenten			
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Außerbilanzielle Posten			
Kreditderivate			
Nettosaldo	337 175,51		

(*) Die Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA nach den Kategorien des Engagements an den Kreditmärkten herangezogen werden, sind in Kapitel A2 näher erläutert. Bilanzierungsregeln und -methoden.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

C1g. Engagement in Geschäften, an denen eine Gegenpartei beteiligt ist

Gegenparteien (in Tausend EUR)	Barwert (Forderungen)	Barwert (Verbindlichkeiten)
In den Aktiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Einlagen		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
BARCLAYS BANK IRELAND PLC	8,27	
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entlehene Finanztitel		
Als Sicherheit erhaltene Wertpapiere		
In Pension gegebene Finanztitel		
Forderungen		
Barsicherheiten		
Hinterlegte Barsicherheiten		
In den Passiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
HSBC BANK FRANCE SA PARIS		479,25
Verbindlichkeiten		
Barsicherheiten		

C2. Indirekte Engagements für Multi-Manager-OGA

Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

C3. Engagement in Private-Equity-Portfolios

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

C4. Engagement in Krediten für OFS

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

D. Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

D1. Forderungen und Verbindlichkeiten: Aufgliederung nach der Art

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	30.12.2025
Forderungen		
	Verkäufe mit aufgeschobener Zahlung	553 185,03
	Barsicherheiten	6 224 126,38
Summe der Forderungen		6 777 311,41
Verbindlichkeiten		
	Käufe mit langer Abwicklungsfrist (règlement différé)	2 551 345,83
	Pauschale Verwaltungskosten	525 813,51
	Sonstige Verbindlichkeiten	2 701,38
Summe der Verbindlichkeiten		3 079 860,72
Summe der Forderungen und Verbindlichkeiten		3 697 450,69

D2. Verwaltungsgebühren, sonstige Gebühren und Kosten

	30.12.2025
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	3 706 401,72
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,29
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	

D3. Gegenüber und von dem OGA eingegangene Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen (nach Produktart)	30.12.2025
Erhaltene Garantien	
- als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente	
Geleistete Garantien	
- als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente	
Erhaltene, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen	
Geleistete, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen	
Sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen	
Summe	

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Von dem OGA erhaltene Garantien:

Garantie oder Schutz: Einrichtung, die den Schutz bereitstellt: HSBC Continental Europe (ehemals HSBC France).

Begünstigter: HSBC Global Emerging Market Protect 80 Dynamic

Gegenstand: Der von HSBC Continental Europe gewährte Schutz bezieht sich auf die Höhe der zukünftigen Nettoinventarwerte des Fonds.

Während der Schutzperiode verpflichtet sich der Garantiegeber, dem OGAW einen Schutz zu gewähren, so dass der Anteilinhaber an jedem Tag der Berechnung des Nettoinventarwerts einen Kapitalschutz (ohne Ausgabeaufschlag) in Höhe von 80% des Referenz-Nettoinventarwerts (der dem letzten Nettoinventarwert des Vormonats entspricht) genießt.

Bis zum 30. Dezember 2026 oder dem vorhergehenden Bewertungstag, wenn dieser Tag kein Bewertungstag ist („Ausgabedatum des letzten Schutzes“), erhält der Fonds an jedem Monatsende an dem Datum t, für das der letzte Nettoinventarwert des Monats ermittelt wird, die Zusicherung, dass alle Nettoinventarwerte, die während eines Monats ab dem Datum t bis zum letzten Nettoinventarwert des Monats ermittelt werden, mindestens 80% des an diesem Datum t festgestellten Niveaus des Nettoinventarwerts betragen.

Der von HSBC Continental Europe bereitgestellte Schutz läuft am 31. Januar 2027 oder am vorhergehenden Bewertungstag ab, wenn dieses Datum kein Bewertungstag ist („Schutzablaufdatum“), und kann in Absprache mit dem Garantiegeber und der Verwaltungsgesellschaft stillschweigend um jeweils ein Jahr verlängert werden. Sofern HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Schutz nicht zu verlängern, werden die Anteilinhaber mit einer Frist von einem Monat vor dem Datum der Bereitstellung des letzten Schutzes davon in Kenntnis gesetzt.

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Schutz nicht zu verlängern oder seinen Inhalt zu ändern, unterliegt diese Nichtverlängerung oder Änderung des Schutzes der Genehmigung durch die französische Finanzmarktaufsicht (AMF). Im Falle einer Änderung des Inhalts des Schutzes und vorbehaltlich der Genehmigung durch die AMF werden HSBC Continental Europe und die Verwaltungsgesellschaft sich einigen, um die Bedingungen der zwischen ihnen unterzeichneten Vereinbarung zu ändern. Die Anteilinhaber des Fonds werden über diese Entscheidung unter den in den geltenden Vorschriften vorgesehenen Bedingungen informiert und die Verwaltungsgesellschaft verpflichtet sich, den Verkaufsprospekt des Fonds zu diesem Zweck zu ändern.

Bei Ablauf des letzten Schutzes kann die Verwaltungsgesellschaft nach Genehmigung durch die AMF auch entscheiden, den Fonds aufzulösen, ihn mit einem anderen Organismus für gemeinsame Anlagen zu verschmelzen oder das Anlageziel des Fonds zu ändern.

Die Anteilinhaber werden vorab über die von der Verwaltungsgesellschaft gewählte Option informiert.

Der Schutz wird unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt der Auflegung des Fonds geltenden Gesetze und Vorschriften gewährt. Im Falle einer Änderung der genannten Texte, die die Schaffung neuer Verpflichtungen zur Folge hat, die für den Fonds eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art nach sich ziehen, behält sich HSBC Continental Europe die Möglichkeit vor, ab dem Datum, an dem die Änderung der Gesetze und Vorschriften festgestellt wird, keinen neuen Schutz mehr bereitzustellen.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt t vor dem Datum der Bereitstellung des letzten Schutzes eine Änderung der genannten Texte feststellt, die neue Verpflichtungen für den OGA mit sich bringt, insbesondere eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art, behält sich der OGA die Möglichkeit vor, ab dem Zeitpunkt t , an dem die Änderung der Gesetze und Vorschriften festgestellt wird, keinen neuen Schutz für die kommenden Nettoinventarwerte mehr bereitzustellen. Die Nettoinventarwerte, die bereits über einen gültigen Schutz verfügen, profitieren weiterhin von diesem Schutz, aber HSBC Continental Europe kann die im Rahmen der Bankgarantie fälligen Beträge um die Wirkung dieser neuen Verpflichtungen reduzieren.

Wenn HSBC Continental Europe oder die Verwaltungsgesellschaft an einem bestimmten Datum t , das nach dem Datum der Bereitstellung des letzten Schutzes und vor dem Fälligkeitsdatum des Schutzes liegt, eine Änderung der genannten Texte feststellt, die neue Verpflichtungen für den OGA und insbesondere eine direkte oder indirekte finanzielle Belastung steuerlicher oder anderer Art mit sich bringt, genießen die Nettoinventarwerte, für die ein Schutz bereitgestellt wurde, diesen Schutz weiterhin, aber HSBC Continental Europe kann die im Rahmen der Bankgarantie geschuldeten Beträge um die Wirkung dieser neuen Verpflichtungen reduzieren.

In den vorstehend genannten Fällen verpflichtet sich die Verwaltungsgesellschaft, die Anteilinhaber unter den von den geltenden Vorschriften vorgesehenen Bedingungen über die vorzeitige Einstellung der Bereitstellung weiterer Schutzes und/oder die Auswirkungen der neuen direkten oder indirekten finanziellen Belastungen auf die Bankgarantie zu informieren und wird den Verkaufsprospekt des OGA gegebenenfalls zu diesem Zweck ändern. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich außerdem die Möglichkeit vor, ab dem Datum, an dem die Anteilinhaber über ihre Möglichkeit zum kostenlosen Ausstieg informiert wurden, keine Zeichnungen mehr anzunehmen und kann, vorbehaltlich der Genehmigung der AMF und der Benachrichtigung von HSBC Continental Europe, den OGA innerhalb von drei Monaten ab diesem Datum vorzeitig auflösen.

Ausfall des Garantiegebers:

Der Schutz könnte bei einem Ausfall dieser Einrichtung unwirksam sein. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ausfall des Garantiegebers eintritt, kann jedoch als äußerst gering angesehen werden. In einem solchen Fall könnte es sein, dass nicht jeder Inhaber den geschützten Nettoinventarwert erhält.

In einem solchen Fall würde die Verwaltungsgesellschaft dann einen neuen Garantiegeber suchen. Wenn aus irgendeinem Grund kein neuer Garantiegeber ernannt wird, insbesondere weil die vorgeschlagenen Bedingungen nicht so günstig für die Interessen der Anteilinhaber sind, dann wird der Fonds vorbehaltlich der Genehmigung durch die AMF aufgelöst.

Sonstige gegenüber bzw. von dem OGA eingegangene Verpflichtungen:

Keine.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

D4. Weitere Informationen

D4a. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	30.12.2025
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere)	
Entliehene Wertpapiere	

D4b. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN	Bezeichnung	30.12.2025
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			
Finanztermingeschäfte			345 612 181,00
	PSW035739	GAP SWAP 30/01/26	345 612 181,00
Summe der Wertpapiere der Gruppe			345 612 181,00

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

D5. Ermittlung und Aufschlüsselung der ausschüttungsfähigen Beträge

D5a. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	30.12.2025	30.12.2024
Nettoerträge	3 243 504,28	5 825 150,22
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres	3 243 504,28	5 825 150,22
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	3 243 504,28	5 825 150,22

Anteilsklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	30.12.2025	30.12.2024
Nettoerträge	3 243 504,28	5 825 150,22
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	3 243 504,28	5 825 150,22
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	3 243 504,28	5 825 150,22
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	3 243 504,28	5 825 150,22
Summe	3 243 504,28	5 825 150,22
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuerbescheinigungen insgesamt		
Steuerbescheinigungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuerbescheinigungen		

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

D5b. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	30.12.2025	30.12.2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres	25 344 645,49	7 437 552,92
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	25 344 645,49	7 437 552,92
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	25 344 645,49	7 437 552,92

Anteilsklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	30.12.2025	30.12.2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	25 344 645,49	7 437 552,92
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	25 344 645,49	7 437 552,92
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	25 344 645,49	7 437 552,92
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	25 344 645,49	7 437 552,92
Summe	25 344 645,49	7 437 552,92
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

E. Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
SCHULDTITEL			337 175 513,22	96,31
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel			337 175 513,22	96,31
Versorger			337 175 513,22	96,31
BON DU TRESOR ZCP 04-02-26	EUR	56 000 000	55 890 392,13	15,96
FRAN TREA BILL BTF ZCP 14-01-26	EUR	56 000 000	55 956 856,42	15,98
FRENCH REPUBLIC ZCP 04-03-26	EUR	56 000 000	55 799 912,82	15,94
FRENCH REPUBLIC ZCP 11-02-26	EUR	57 000 000	56 867 415,32	16,25
FRENCH REPUBLIC ZCP 18-03-26	EUR	57 000 000	56 746 774,53	16,21
FRENCH REPUBLIC ZCP 28-01-26	EUR	56 000 000	55 914 162,00	15,97
Summe			337 175 513,22	96,31

(*) Der Tätigkeitsbereich stellt die Haupttätigkeit des Emittenten des Finanzinstruments dar und stammt aus international anerkannten zuverlässigen Quellen (vor allem GICS und NACE).

E2. Aufstellung der Devisentermingeschäfte

Transaktionsart	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)			
	Aktiva	Passiva	Zu empfangende Währungen (+)		Zu liefernde Währungen (-)	
			Währung	Betrag (*)	Währung	Betrag (*)
V/USD/EUR/20260226	8 273,17		EUR	5 690 377,39	USD	-5 682 104,22
Summe	8 273,17			5 690 377,39		-5 682 104,22

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter und in der Rechnungswährung ausgedrückter Betrag.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

E3. Aufstellung der Finanztermingeschäfte

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures MSCI EMG MKT 0326	3 561	4 058 119,66		214 565 505,80
Zwischensumme 1.		4 058 119,66		214 565 505,80
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		4 058 119,66		214 565 505,80

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3b. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Zinsen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

E3c. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Währungen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3d. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - mit Kreditrisiko

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

E3e. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - sonstige Engagements

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
GAP SWAP 30/01/26	345 612 181		-479 246,55	345 612 181,00
Zwischensumme 3.			-479 246,55	345 612 181,00
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe			-479 246,55	345 612 181,00

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E4. Aufstellung der Finanztermin- oder Devisentermingeschäfte zur Absicherung einer Anteilskategorie

Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

E5. Zusammenfassung der Vermögensaufstellung

	In der Bilanz ausgewiesener Barwert
Summe der gehaltenen zulässigen Aktiva und Passiva (ohne FTI)	337 175 513,22
Aufstellung der FTI (ohne FTI zur Absicherung von begebenen Anteilen):	
Summe der Devisentermingeschäfte	8 273,17
Summe der Finanztermingeschäfte - Aktien	4 058 119,66
Summe der Finanztermingeschäfte - Zinsen	
Summe der Finanztermingeschäfte - Währungen	
Summe der Finanztermingeschäfte - Kredite	
Summe der Finanztermingeschäfte – Sonstige Engagements	-479 246,55
Aufstellung der Finanztermingeschäfte zur Absicherung von begebenen Anteilen	
Sonstige Vermögenswerte (+)	16 334 404,21
Sonstige Verbindlichkeiten (-)	-6 986 558,00
Finanzierungsverbindlichkeiten (-)	
Summe = Nettovermögen	350 110 505,71

Bezeichnung der Anteilsklasse	Anteilswährung	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
Anteilsklasse HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC	EUR	4 045 086,392	86,55